



Region Hannover

+ + + Pressemitteilung + + +

Region Hannover · Postfach 147 · 30001 Hannover

Der Regionspräsident

Service/Team	Kommunikation
Dienstgebäude	Hildesheimer Str. 20
Ansprechpartnerin	Frauke Bittner
Mein Zeichen	13.01
Durchwahl	(0511) 616-2 2076
Telefax	(0511) 616- 2 24 95
Mobil	0173 -5 13 99 24
E-Mail	Frauke.Bittner @region-hannover.de
Internet	www.hannover.de

Nr.: 077/2014

Hannover, 28.2.2014

„Ich bin dann kurz weg“

Film informiert Jugendliche über europäische Auslandsaufenthalte

Hannover. Ins Workcamp nach Kroatien, zum Praktikum nach Dänemark oder als Au-pair nach Frankreich: Mona ist 18 Jahre alt und macht sich schlau, welche beruflichen Möglichkeiten sie im europäischen Ausland hat. Sie ist die Hauptfigur in dem Film „Ich bin dann kurz weg“, den das gemeinnützige Beratungsbüro Profondo und die Medienwerkstatt Linden im Auftrag der Region Hannover gedreht haben, um Jugendlichen über Chancen und Erfahrungen einer Zeit im Ausland zu informieren. Der Film wurde heute von der niedersächsischen Sozialministerin Cornelia Rundt und Regionspräsident Hauke Jagau sowie Stadträtin Marlis Drevermann und Profondo-Geschäftsführer Frank Schmitz der Öffentlichkeit präsentiert.

Anhand von sieben Beispielen aus unterschiedlichen Ländern – Praktikum in Dänemark, Europäischer Freiwilligendienst in Griechenland, Ausbildung in Norwegen, Ferienjob in Spanien, Au-Pair in Frankreich, Sprachkurs in England, Workcamp in Kroatien – erfahren Schülerinnen und Schüler, welche Möglichkeiten sie haben, für eine Zeit ins europäische Ausland zu gehen. Bislang nutzen vor allem Abiturientinnen und Abiturienten, Realschulabsolventinnen und -absolventen solche Angebote. Der Film soll auch benachteiligte Jugendliche ansprechen und für einen Auslandsaufenthalt begeistern.

„Auslandserfahrungen sind heute ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer guten Bildung, allerdings haben Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen oder mit Hauptschulabschluss oftmals gar keine Chance, einen solchen Auslandsaufenthalt zu erleben. Das Projekt ‚Ich bin dann kurz weg‘ ist ein Impuls für mehr Bildungsgerechtigkeit, denn es zeigt Jugendlichen die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten auf, deren Familien sich das ansonsten gar nicht leisten könnten“, sagt Cornelia Rundt, Sozialministerin des Landes Niedersachsen, das mit 19.000 Euro an der Finanzierung des Films beteiligt war.

Die Region Hannover hat das Projekt mit 45.000 Euro unterstützt. Sie setzt damit ihren Ansatz fort, junge Menschen schon in der Schule an Berufsbilder und berufliche Chancen

Sprechzeiten

Mo. u. Fr. 9 bis 12 Uhr
Mi. u. Do. 9 bis 15.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Station Aegidientorplatz

Bus 100, 120, 200
Stadtbahn 1, 2, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 17
Schlägerstraße auch 1, 2, 8

Bankverbindungen

Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80)
KTO 18465 IBAN: DE36250501800000018465
BIC: SPKHDE2H
Postbank Hannover (BLZ 250 100 30)
KTO 1259-306 IBAN: DE51 250100300001259306
BIC: PBNKDEFF



heranzuführen. „Jugendliche können bei einem Auslandsaufenthalt ihre eigenen Fähigkeiten entdecken und Neues lernen. Sie erwerben Kompetenzen, die sie später im Berufsleben brauchen und die ihnen helfen, unterschiedliche Anforderungen zu meistern“, betont Regionspräsident Hauke Jagau. „Oft fehlt es gerade benachteiligten Jugendlichen am Selbstwertgefühl und an der Motivation. Da kann ein Auslandsaufenthalt viel Positives bewirken.“

Marlis Drevermann, Kultur- und Sozialdezernentin der Stadt Hannover, erhofft sich von dem Film, dass mehr Jugendliche den Weg nach Europa suchen und finden: „Europa ist für viele unübersichtlich, weit entfernt und kompliziert. Es kommt darauf an, insbesondere jüngere Menschen mit Europa in Berührung zu bringen. Das Projekt ‚Ich bin dann kurz weg‘ ist ein erster geeigneter Ansatz, Europa konkreter und damit auch erlebbarer werden zu lassen.“ Die Landeshauptstadt Hannover hat sich mit 15.000 Euro an dem Filmprojekt beteiligt. Die Stiftung Hannoversche Volksbank und das Europäische Informationszentrum Niedersachsen waren mit jeweils 5.000 Euro dabei.

Der Film „Ich bin dann kurz weg“ wird jetzt in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen gezeigt und durch ein Workshop-Angebot ergänzt. Schülerinnen und Schüler können sich gezielt zu den verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts und finanziellen Unterstützungsangeboten beraten lassen. Filme und Infolyer zum Projekt „Ich bin dann kurz weg“ können im Internet unter www.ichbindannkurzweg.de abgerufen werden.